

Donnerstag, 12. August 2010

## Museen im Norden: Von Barlach bis Sea Life Center

Die Museumslandschaft zwischen Nord- und Ostsee ist ebenso vielfältig wie die Natur des nördlichsten Bundeslandes. Mit dem „Museumsführer Schleswig-Holstein“ ist jetzt ein Handbuch erschienen, das 126 Museen und 16 museumsähnliche Einrichtungen vorstellt. Neben den wichtigsten Häusern in den großen Städten, der Kunsthalle zu Kiel, Schloss Gottorf in Schleswig, dem Behnhaus/Drägerhaus sowie der Kunsthalle St. Annen in Lübeck und dem Museumsberg Flensburg, ist eine Vielzahl kleiner Heimatmuseen zu entdecken.

Der spezifischen Landschaft werden ferner naturhistorische und naturkundliche Ausstellungen gerecht, die auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung finden: Das Eiszeitmuseum Lütjenburg etwa forscht dem Gletschereis nach, das einst die Gestalt der Region formte. In der Sammlung von Fossilien, Gesteinen und Mineralien befinden sich Exponate von internationaler Bedeutung. Das Haus der Natur in Cismar beherbergt mit 4000 Arten eine der größten privaten Schnecken- und Muschelsammlungen der Welt. Elf Walarten indes, größtenteils als vollständige Skelette, sind im Zoologischen Museum der Universität Kiel zu betrachten. Darunter ist der einzige in Deutschland ausgestellte Blauwal.

Nicht nur die wichtigen Sammlungen, auch die Einzelpersonen gewidmeten Häuser offenbaren, dass großen Künstler, besonders des Expressionismus, in Schleswig-Holstein lebten und arbeiteten. Herausragend ist die Nolde Stiftung Seebüll, die in jährlich wechselnden Ausstellungen das Werk des Malers Emil Nolde vorstellt. Der expressionistische Künstler Ernst Barlach wird in Schleswig-Holstein in gleich zwei Museen geehrt, in seinem Geburtshaus in Wedel sowie im „Alten Vaterhaus“ in Ratzeburg, wo der Bildhauer und Grafiker seine Kindheit verbrachte.

Das weltberühmte Werk norddeutscher Literaten wird ebenfalls gewürdigt. Unter den entsprechenden Museen sind zum Beispiel das Theodor-Storm-Haus in Husum, das der Dichter einst bewohnte, sowie das Günter-Grass-Haus in Lübeck, das die Doppelbegabung des Schriftstellers und bildenden Künstlers in den Mittelpunkt rückt.

Zu einer Reise in die Vergangenheit lädt das Steinzeitdorf Albersdorf mit seiner wiedererstandenen jungsteinzeitlichen Kulturlandschaft. Eine Wanderung mit Blick auf die Geschichte erlaubt auch das Schleswig-Holsteinische Freilichtmuseum Molfsee mit über 70 historischen Gebäuden. Die speziellsten Museen im Bundesland heißen Deutsches Baumschulmuseum (Pinneberg), Computerschau-sammlung (Fachhochschule Kiel) und Kindheitsmuseum Schönberg. Im zweiten Teil des Buches werden Erlebnisräume vorgestellt, darunter etwa das Meereszentrum Fehmarn und das Sea Life Center am Timmendorfer Strand, die auf die Meerumschlungenheit Schleswig-Holsteins verweisen. jp

Sven Bracke / Benjamin Mortzfeld:  
„Museumsführer Schleswig-Holstein“; Wachholz, 12,80 Euro